Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 31

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ab ift nach allen dem Randidaten bekannten Methoden zu konftruieren, und die einschlägigen Lehrsate für die hier jur Unwendung gebrachten Ronftruttionen find ju gitieren. - Gin gur Grundrigebene parallel liegendes regelmäßiges Sechsed ift um eine vertifal projizierende Gerade und hierauf um eine horizontal projizierende Gerade zu drehen und jede der zwei gedrehten Stellungen im Grund- und Aufriß darzustellen; hiebei find auch hilfsprojektionen oder neue x = Uchfen zuläffig. - Diefe Ronftruftionen sind entsprechend groß ju zeichnen und zu beschreiben und nach Maggabe ber erübrigten Beit auch mit Reiffeder und Tufche auszuführen; jedenfalls foll mindestens die 1. und 4. Aufgabe auch in Tufche ausgeführt merden. - Freihandzeichnen: Gine Rorpergruppe, bestehend aus hammer, Bange und hobel, ist perspettivisch barzustellen und in Farben wiederzugeben. - Es ift ein Maitafer in 10facher Bergrößerung farbig barguftellen. - Es ift eine Bruppe von brei Blaggefagen in Pastelltechnit auf Naturpapier auszuführen. — Schönschreiben: Welchen Ginfluß hat bas Schreibwertzeug (Griffel, Bleiftift,

Stahlfeder) auf Handhaltung und Schrift? -

B Volfsichulen. Badagogit (zugleich als Deutschauffat geltend). Mit welchen Mitteln lagt fich eine gute Schulzucht berftellen und erhalten? Die Bedeutung einer guten Schulzucht. — Bas ift bei Erteilung der häuslichen Aufgaben ju beachten? - Rechnen: Gine Steuer beträgt famt 36% Umlage Rr. 120; wieviel beträgt die Steuer, wieviel die Umlage? (Methodisch zu behandeln.) - 18 Arbeiter waren in 15 Tagen mit dem 3. Teil einer Arbeit fertig; um die Arbeit rasch ju vollenden, murden noch 12 Arbeiter aufgenommen; mann maren alle Arbeiter zusammen fertig? — Aus altem Eisen im Gewichte von 2310 ig. (fp. G. 7.5) foll eine 7 cm bide, aplindrifche Saule gegoffen werden; welche Range wird fie erhalten? Geographie: Es ift an einem felbstgemahlten Beispiel zu zeigen, wie das Rulturbild eines öfterreichischen Kronlandes behandelt werden soll. — Geschichte: Maximilian I. als Begründer der Großmachtstellung des Hauses Sabsburg, Geschichtsbild für die Oberftufe. - Raturgeschichte: Steinobst und Rernobst, vergleichende Behandlung. - Beichnen: Gin Ahornzweig nach der Ratur zu zeichnen. — Gine quadratische Pyramide fteht auf einer quadrat= ischen Blatte fo, daß die Ranten der letteren überall gleichweit über die Grundkanten der Ppramide hinausragen. Die Gruppe ift frei aus bem Gedächtnis perspektivisch darzustellen.

("Rath. Boltsichule in Briren.)

Titeratuy.

Rreufer D., Bilder aus der kirchlichen Beilspädagogik, Baberborn,

Rerbin, Schoningh. 1907. IV und 136 S., Breis: brofc. Df. 1.20.

Es ift ein gludlicher und frudtbarer Bedante, Lehre und Leben ber fath. Rirche vom pabagogischen Standpunft aus zu betrachten; benn tie fathol. Rirche ift die von Gott bestellte Lehrerin und Erzieherin ber Menschheit für bas ewige Leben. Das Schriftchen bietet "Bilber aus ber firchlichen Seilsväbagogit". Es werden behandelt: die Glaubenswahrheiten in ihrem padagogischen Wert; ber Inhalt ber Moral, pabagogisch gewürdigt; bie Sakramente als Erziehungsmittel; die Liturgie als padagogische Form; das Priestertum; die moberne Rirche.

Wer sich burch die etwas schwere, bilberreiche Sprache, burch einige untlare, bisweilen bogmatisch misverständliche Redewendungen hindurcharbeitet, sindet seine Entschädigung in den reichen Goldadern, auf die er stößt. Besonders aussöhrlich und ansprechend ist die pädagogische Bedeutung der Heiligenverehrung dargestellt, Goldkörner sind z. B. die Bemerkungen über die Charitas: "Sie ist eine Tochter der katholischen Kirche und trägt darum auch ihre Merkmale an sich, sie ist einig, heilig, katholisch, apostolisch, und über die Reuschheit: "Nur die katholische Moral hat die Keuschheit in ihrer ganzen Vollendung gezeitigt; dieses Erziehungsideal hat sie allein gegenüber allen anderen Religionssystemen festgehalten, weil sie allein auch die Kraft verspürt, ihre Kinder zu diesem Ibeal hinaufzusühren."

Wie anziehend auch für nichtfatholische Areise eine pabagog. Würbigung ber tathol. Kirche ist, beweist ein Mann, wie Förster in Zürich. Dessen Aufsat: "Was tann die protestant. Padagogit von der römischen Kirche lernen?" müßte dem Verfasser der eben besprochenen Schrift helle Freude bereiten und ihn ermuntern, bei einer zweiten Aussage, welche das Büchlein verdient, zur ethischen Vertiefung und Erweiterung einiger Gedanken darauf Rücssicht zu nehmen.

Dr. F. G.

Pädagogische Chronik.

In Italien amtieren 46,300 Lehrfräfte. Auf 100,000 Einwohner gibt es im Norden 221 und im Süden 126 Lehrpersonen. Zahl der Analphabeten: 13 Millionen oder 40 Proz. Turin hat z. B. 90 Prozent, Rom 80 Prozent Alphabeten, Neapel aber nur 57 und Caltanisetta gar nur 30 Proz. Besoldung: 400—500 Lire jährlich.

St. Gallen hatte 1907/08 zehn gewerbliche Bilbungeturse, bie 3748.25

Fr. tofteten. Der Ranton gablt ben Gemeinden 1/8 an diefe Ausgaben.

Pfarrer Schönholzer in Neumunster (Zürich) tritt in einem mannhaften Artikel gegen übermäßiges Schulreisen und extravagantes Schulspiel auf. Den Sonntag will er bem Herrgott und nicht bem Wandertrieb gewidmet wissen, und das Kind will er erzogen wissen, baß es weiß, woher das Brot komme, und arbeiten lerne.

Der "Evangel. Schulverein" bes Ats. Bern tagt zum 45sten Male den 13. Juli in Bern. Thema: "Schulreform und Unterrichtspragis" —

Es gibt in 69 Provinzen 29 Lehrerseminarien. Einzig Ralabrien hat kein

Lehrerseminar.

Die städtischen Schulen Luzerns gaben pro 1907/08 einen 176 Seiten statten Jahresbericht heraus. Die 6 Primarklassen zählten 72 Abteilungen mit 4074 Rindern. Es gab auch 2 Abteilungen Spezialklasse für Schwachbegabte.

Die Rantonsschule Solothurn verlor in Prof. Martin Spfi eine Lehr-

fraft, bie feit 1874 am Symnafium wirfte.

Die schweiz. Erziehungsbirektoren, Referent H. Türing in Luzern, erstreben eine Erhöhung ber eibg. Schulfubvention um bas Doppelte. Die Eingabe ift an die eidg. Rate eingereicht und bereits behandelt.

In Bamberg erhielten 49 Seminaristen Demissionsanbrohung und Entzug ber bisher gewährten Stipenbien. Zubem wurde die Verbindung "Absolvia pedagogica" aufgehoben. Der Regierungsreferent hatte die Untersuchung geleitet.

Blaßgelbe Rörgeler rupfen immer noch an dem neu errichteten Gymnafium in Appenzell herum. Hochw. H. Schulinspettor Rusch weist den herren flar nach, daß diesen eigenartigen Bilbungsrichtern Schweigen am besten ansteht.